



Rostocker Rechtsgeschichtliche Reihe
Hrsg. Prof. Dr. Ralph Weber

Band 15

Christoph Mischok

**Die Spruchfähigkeit der Juristischen Fakultät
Rostock zwischen Sommersemester 1722
und Wintersemester 1759/60**

**SHAKER
VERLAG**

**Die Spruchfähigkeit der Juristischen Fakultät Rostock
zwischen Sommersemester 1722 und Wintersemester 1759/60**

Inauguraldissertation

zur Erlangung des Grades eines Doktors der Rechte durch die Rechts- und
Staatswissenschaftliche Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

vorgelegt von

Christoph Mischok, LL.M.

Rostocker Rechtsgeschichtliche Reihe

Band 15

Christoph Mischok

**Die Spruchfähigkeit der Juristischen Fakultät Rostock
zwischen Sommersemester 1722
und Wintersemester 1759/60**

Shaker Verlag
Aachen 2018

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Greifswald, Univ., Diss., 2018

Copyright Shaker Verlag 2018

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-5777-5

ISSN 1610-4943

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	V
Anlage.....	VI
Einführung	1
Erstes Kapitel: Die historischen Rahmenbedingungen im Untersuchungszeitraum (1722 – 1759/60).....	3
§ 1 Die Entwicklung Kontinentaleuropas und des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation.....	3
A. Preußen	7
I. Friedrich I.	7
II. Friedrich Wilhelm I.	8
III. Friedrich II.	10
B. Österreich.....	11
C. Schlesische Kriege und Österreichischer Erbfolgekrieg	12
D. Siebenjähriger Krieg.....	16
§ 2 Die historische Situation in Mecklenburg	20
A. Mecklenburg unter Herzog Karl Leopold.....	21
B. Mecklenburg unter Administrator und Herzog Christian Ludwig	24
C. Der Landesgrundgesetzliche Erbvergleich von 1755	27
D. Mecklenburg als Ziel von Zwangsrekrutierungen und als Aufmarschplatz des Siebenjährigen Krieges – die Herrschaft Herzog Friedrichs.....	34
§ 3 Die historische Situation in Rostock	39
A. Rostock unter den Herzögen Karl Leopold und Christian Ludwig II.	39
B. Zur wirtschaftlichen Situation Rostocks und derjenigen der Universität im Untersuchungszeitraum	44
C. Das Rostocker Stadtrecht von 1757.....	49
D. Rostock im Siebenjährigen Krieg.....	52

Zweites Kapitel: Die Spruchtätigkeit und das Institut der Aktenversendung..... 55

§ 1	Einleitung.....	55
§ 2	Entstehung und Entwicklung des Institutes der Aktenversendung.....	58
A.	Das ius respondendi als Quelle der Spruchkörpertätigkeit.....	59
B.	Das Verfahrensrecht als Quelle der Spruchkörpertätigkeit	62
C.	Beginn und allgemeine rechtliche Grundlagen der Spruchtätigkeit der Juristenfakultäten	65
D.	Rückgang und Ende der Aktenversendung.....	70
§ 3	Konsultationsformen und rechtliche Stellung der Spruchkörper.....	73
A.	Konsultationsformen.....	73
I.	Private Konsultationen.....	73
II.	Gerichtliche Konsultationen	74
1.	Rechtsbelehrungen, Parallele zu § 293 ZPO	75
2.	Urteile	76
B.	Überblick über das geltende Recht und die Verwaltungs- und Gerichtsorganisation in Mecklenburg im Untersuchungszeitraum	77
I.	Die Zentralverwaltung.....	78
II.	Geltendes Recht und Gerichtsorganisation.....	80
1.	Übersicht über das geltende Recht	80
1.	Niedergerichte.....	81
2.	Hof- und Justizkanzleien als Mittelinstanzen	82
3.	Hofgerichte	84
C.	Rechtliche Stellung der Spruchkollegien.....	86
§ 4	Rechtliche Grundlagen und Verfahren der Aktenversendung in Mecklenburg, speziell zur Juristenfakultät Rostock	91
A.	Rechtliche Grundlagen	91
B.	Die Einleitung der Spruchaktenversendung durch den Konsulenten	94
C.	Auswahl des Spruchkörpers	95
D.	Organisation des Spruchkörpers an der Juristenfakultät Rostock und Ablauf der Bearbeitung	96
E.	Der Fakultätssekretär.....	102
F.	Verfahren nach Wiedereingang der Akte beim Konsulenten	104

Drittes Kapitel: Die Auswertung der Protokollbücher und Spruchakten aus dem Untersuchungszeitraum	105
§ 1 Zum Aufbau der Protokollbücher und Spruchakten.....	105
A. Protokollbücher.....	105
B. Spruchakten	106
§ 2 Das Abfrageprofil	107
§ 3 Die Auswertung	111
A. Anzahl der Spruchaktenvorgänge im Untersuchungszeitraum.....	111
B. Das Verhältnis zwischen Spruchakten und Protokollbucheinträgen	114
C. Art der Erledigung	116
D. Die Konsulenten	119
E. Die Herkunft der Konsulenten.....	123
F. Die in den Sprüchen behandelte Rechtsmaterie	126
I. Verteilung insgesamt	126
II. Zivilrecht.....	128
III. Strafrecht und Strafen	130
1. Delikte.....	130
2. Strafen.....	132
IV. Prozessrecht und Zwangsvollstreckungsrecht	137
G. Beziehung zwischen Inhalt der Spruchakten und Herkunft der Konsulenten	138
H. Verfahrenskostenentscheidungen	148
I. Die Dauer der Bearbeitung	150
J. Die Spruchgebühren	152
K. Die Bearbeiter der Sprüche (Presentib)	155
Viertes Kapitel: Die Kurzbiographien der an der Sprucharbeit beteiligten juristischen Professoren	157
§ 1 Einleitung.....	157
§ 2 Die Kurzbiographien im Einzelnen	157
A. Jacob Carmon	157
B. Johann Heinrich Sibrand.....	159
C. Johann Christian Petersen.....	161
D. Ernst Johann Friedrich Mantzel.....	164

IV

E.	Hermann Becker	169
F.	Jakob Heinrich Baleke	174
G.	Matthias Benoni Hering.....	176
H.	Carl Heinrich Möller.....	177
I.	Johann Peter Schmidt	178
J.	Johann Nicolaus Pele.....	181
Literaturverzeichnis		183

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Spruchaktenvorgänge pro Semester.....	113
Abbildung 2: Verhältnis Spruchakteneinträge (schraffiert)/ Protokollbucheinträge (schwarz).....	115
Abbildung 3: Art der Erledigung.....	116
Abbildung 4: Art der Erledigung pro Semester (Rechtsbelehrungen: schraffiert, Urteile: schwarz, keine Angabe: gekreuzt).....	118
Abbildung 5: Art der Konsulenten	119
Abbildung 6: Art der konsultierenden Gerichte	121
Abbildung 7: Herkunft der Konsulenten	124
Abbildung 8: Verteilung der Rechtsgebiete	127
Abbildung 9: Verteilung der Sprüche innerhalb des Zivilrechts	129
Abbildung 10: Verteilung der Sprüche innerhalb des Strafrechts	130
Abbildung 11: Häufigkeit Sprüche mit Normen im Strafrecht	131
Abbildung 12: Häufigkeit Sprüche Prozessrecht und Zwangsvollstreckungsrecht....	138
Abbildung 13: Inhalt der Anfragen aus Mecklenburg-Schwerin	139
Abbildung 14: Inhalt der Anfragen aus Mecklenburg-Strelitz.....	140
Abbildung 15: Inhalt der Anfragen aus Braunschweig-Lüneburg	141
Abbildung 16: Inhalte der Anfragen aus Preußen	142
Abbildung 17: Inhalt der Anfragen aus Vorpommern (inklusive Wismar).....	143
Abbildung 18: Inhalte der Anfragen aus Kursachsen.....	144
Abbildung 19: Inhalte der Anfragen aus dem Herzogtum Holstein	145
Abbildung 20: Inhalte der Anfragen aus Hamburg	146
Abbildung 21: Inhalte der Anfragen aus Lübeck	147
Abbildung 22: Inhalte der Anfragen aus dem Herzogtum Lauenburg	148
Abbildung 23: Häufigkeit einer Kostenentscheidung.....	149
Abbildung 24: Kostenentscheidungen nach Art und Häufigkeit.....	150
Abbildung 25: Dauer der Bearbeitung.....	152
Abbildung 26: Spruchgebührenaufkommen.....	154
Abbildung 27: Spruchvolumen der Professoren im Untersuchungszeitraum	156

Anlage

Dieser Arbeit ist eine CD-ROM beigelegt, die eine Excel-Datenbank enthält. In dieser befinden sich die der Abfragemaske entsprechenden Daten der Spruchaktenvorgänge im Untersuchungszeitraum.